

WISSENSCHAFTLICHE ERGEBNISSE DER ZOOLOGISCHEN
EXPEDITION DES NATIONAL-MUSEUMS IN PRAG
NACH DER TÜRKEI.

25.

Coleoptera Meloidae

ZOLTÁN KASZAB

(Zoologische Abteilung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums, Budapest)

Vor kurzem erhielt ich von meinem lieben Kollegen Dr. L. Hoberlandt (Prag) das während der zoologischen Expedition des Prager National-Museums in der Türkei gesammelte Meloiden-Material zur Bearbeitung. Das Material enthält etwas mehr als 2000 Exemplare und wie ich im Folgenden berichte, fand ich darunter 22 Arten und weitere 7 Formen. Die gesammelten Meloiden waren alle schon aus Kleinasien bekannt, keine Art oder Form erwies sich als neu. Es gibt aber eine Anzahl interessante faunistische Angaben in dem Material, so daß ich die Resultate meiner Untersuchungen auf Wunsch von Dr. L. Hoberlandt gerne publiziere.

Die Belegstücke sämtlicher hier erwähnter Arten und Formen sind in der Sammlung des National-Museums in Prag konserviert, einige Doubletten sind der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums übergeben worden, für die ich auch an dieser Stelle innigst danke.

Von den Fundorten, wo das Material gesammelt wurde, berichteten uns L. Hoberlandt und K. Táborský (1948). Es scheint aber doch nicht überflüssig zu sein, die Lokalitäten, wo die Meloiden gesammelt wurden, kurz zusammenzufassen. Es sind folgende:

1. Serbien: Mladenovac, 3. VI. 1947. — Neben Beograd, unterwegs. (*Euzonitis quadrimaculata* Pall.)

2. Bulgarien: Harmanli, 7. VI. 1947. — Im südlichen Bulgarien, in der Nähe der türkisch-griechischen Grenze. (*Cerocoma ephesica* Reitt., *Mylabris polymorpha* Pall.)

3. Bulgarien: Svilengrad, 14.—18. VI. 1947. — In Ostrumelien. (*Mylabris quadripunctata* L.)

4. Europäische Türkei: Edirne, 8.—13. VI. 1947. — Gesammelt wurde 9 km nördlich von der Stadt, in der Nähe der Grenze, am Ufer von Marica-Fluß. (*Epicauta erythrocephala* Rossi, *Alosimus chalybæus* Tausch., *A. decolor* Ab., *Micromerus collaris* Fabr., *Oenas crassicornis* Ill., *Cerocoma adamovichiana* Pill. & Mitterp., *Mylabris variabilis* Pall., *M. quadripunctata* L., *M. fabricii* Sum., *M. polymorpha* Pall.)

5. Kleinasien: Kaynaşlı, Bolu dağları, 21. VI. 1947. — An der Waldgrenze, 900—1100 m. (*Lydus turcicus* Kasz., *Mylabris variabilis* Pall.)
6. Kleinasien: Gerede, 22. VI. 1947. — In einem mit *Pinus nigra* gemischten Eichenwald. (*Mylabris variabilis* Pall., *M. zebraea* Mars.)
7. Kleinasien: Beynam, 28. VI. 1947. — 40 km SW von Ankara, etwa 1200 m. (*Mylabris fabricii* Sum., *M. fusca* Ol.)
8. Kleinasien: Ankara - Baraj, 3.—4. VII. 1947. — 10 km nördlich von Ankara, neben Çubuk Fluß, Steppe Region, stark kultiviert. (*Oenas crassicornis* Ill., *Mylabris quadripunctata* L., *M. fabricii* Sum., *M. scabiosæ* Ol.)
9. Kleinasien: Moğan gölü, 5., 8., 9. VII. 1947. — Salzhaltiger See 15 km südlich von Ankara, Artemisia-Steppe. (*Lydus turcicus* Kasz., *Cerocomma ephesica* Reitt., *Mylabris quadripunctata* L., *M. cincta* Ol., *M. calida* Pall., *M. fabricii* Sum., *M. sexmaculata* Ol., *M. zebraea* Mars., *M. scabiosæ* Ol.)
10. Kleinasien: Bâla, 21. VII. 1947. — 51 km SO von Ankara, Steppe. (*Mylabris olivieri* Billb., *M. quadripunctata* L., *M. cincta* Ol., *M. calida* Pall., *M. fabricii* Sum., *M. scabiosæ* Ol.)
11. Kleinasien: Incesu, 27. VII. 1947. — 35 km von Kayseri, neben der Straße; Artemisia-Steppe. (*Mylabris calida* Pall.)
12. Kleinasien: Bürücek, 29.—31. VII. 1947. — Hochplateau etwa 100 km NW von Ankara, zwischen Bulgar dag. und Ala dag. Trockene Wälder mit Eichen und Fichten. (*Mylabris fabricii* Sum., *M. scabiosæ* Ol., *Nemognatha chrysomelina* L.)
13. Kleinasien: Gyaur dağları, 17. VIII. 1947. — 12 km westlich von der Straßenkreuzung von Fevzipaşa, in der Tal. (*Mylabris olivieri* Billb., *M. quadripunctata* L., *M. bimaculata* Klug, *M. scabiosæ* Ol., *Nemognatha chrysomelina* L.)
14. Kleinasien: Mersin, 25. VIII. 1947. — An der Meeresküste. (*Mylabris bimaculata* Klug.)

*

***Epicauta erythrocephala* Rossi**

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (202 Exemplare.)

Dieser gemeine Schädling ist in Süd- und Südost-Europa überall weit verbreitet und häufig, auch aus der Türkei schon längst bekannt. Nach dem Osten bis zur Mitte Afghanistans dringend. Auf dem Balkan überschreitet nördlich ihre Verbreitung die Donau-Linie nicht.

***Lydus turcicus* Kaszab**

Lydus trimaculatus auct. (non Fabricius).

Lydus quadrimaculatus auct. (non Tauscher).

Lydus turcicus Kaszab, 1952: *Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.* (ser. nov.), 2: 98.

Anatolien: Gerede, 22. VI. 1947; Moğan gölü, 8. VII. 1947. (2 Exemplare.)

Sie ist in Kleinasien, weiters im nördlichen Syrien heimisch. *L. turcicus* Kasz. kommt nicht mit der echten *L. trimaculatus* Fabr. und *L. quadrimaculatus* Tausch. zusammen vor und man kann sie, besonders die Männchen, leicht unterscheiden. Es sind Differenzen auch im männlichen Kopulationsapparat, in erster Linie in der Form des Oedeagus. Den auffallendsten Unterschied findet man in der Form des Kopfes, welcher bei *L. turcicus* Kasz. länger und verhältnismäßig schmaler, außerdem noch feiner skulptiert ist.

Alosimus chalybaeus Tauscher

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (1 Exemplar.)

Diese Art kommt auf der Balkanhalbinsel, in Kleinasien, im Kaukasus, im ganzen südlichen Teil der europäischen Sowjetunion, im Ural-Gebirge und außerdem noch in den südlichen Karpaten vor, also eine typisch pontische Art. Auf dem südlichen Balkan und in Kleinasien, weiters in Kaukasus eine der gemeinsten Meloiden-Arten.

Alosimus decolor Abeille de Perrin

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (3 Exemplare.)

Sie kommt auf dem Balkan nur etwa südlich der türkischen Grenze vor, außerdem in Griechenland. In Kleinasien, im Kaukasus und in Armenien überall verbreitet und häufig.

Micromerus collaris Fabricius

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (31 Exemplare.)

In der Türkei, sowie auch auf der ganzen Balkanhalbinsel und Rumänien, außerdem noch in Südrußland und Ural, weiters in dem nördlichen Kaukasus kommt von der Gattung *Micromerus* Muls. & Rey nur diese einzige Art vor. In dem östlichen und südöstlichen Teil von Kleinasien, sowie im Kaukasus und Armenien, östlich bis Persien und Syrien, kommen noch weitere 12 Arten vor, welche früher nicht als Arten anerkannt wurden. J. Mařan war der erste, der darauf aufmerksam machte, daß „*Lydus*“ *collaris* Fabr. auf Grund der äußeren morphologischen Merkmale und besonders auf Grund der männlichen Genitalien und nicht zu guter letzt wegen der geographischen Isolation die „Art“ auf mehrere, gut unterscheidbare Arten aufgeteilt werden muß (J. Mařan, 1940). Vor kurzem revidierte ich selbst die Gattung *Micromerus* Muls. & Rey und die Ergebnisse wurden in Acta Ent. Mus. Nat. Prague, 1958, XXXII, p. 5—18 zusammengefaßt.

Oenas crassicornis Illiger

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947; Anatolien: Ankara — Baraj, 3.—4. VII. 1947; Moğ'an gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947. (9 Exemplare.)

Auf der ganzen Balkanhalbinsel und in Kleinasien ist sie eine gemeine Art. Sie kommt nördlich bis zum Karpatenbecken, westlich bis Italien, nordöstlich bis zum südlichen Teil der europäischen Sowjetunion vor. Man findet die Art meist an verschiedenen Umbelliferen.

Cerocoma ephesica Reitter

(Bulgarien: Harmauli, 7. VI. 1947); Anatolien: Moğan gölü, 5. VII. 1947. (3 Exemplare.)

Eine typisch ostmediterrane Art. Sie kommt auf der Balkanhalbinsel, in Kleinasien, sowie auch in Ägypten vor. Die Art ist wegen der männlichen Sexualcharaktere leicht erkennbar und von der nahe verwandten und sehr gemeinen, weit verbreiteten *C. schreberi* Fabr. leicht zu unterscheiden.

Cerocoma adamovichiana Piller & Mitterpacher

Meloides Adamovichiana Piller & Mitterpacher: Iter per Poseganam, 1873, 39: Tafel 9, Figur 1.

Cerocoma Mühlfeldi auct. (non Gyllenhal).

Cerocoma græca Mařan, 1944: *Věstn. České zool. Společ. Praha*, 9: 99.

Cerocoma Adamovichiana Kaszab, 1951: *Acta Biol. Acad. Sci. Hung.* 2: 258, 263, 267.

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (5 Exemplare.)

Diese Art war in den großen Katalogen, wie z. B. bei Borchmann (in Junk & Schenkling), sowie bei Mader (in Wagner) falsch synonymisiert. Sie ist äußerlich mit *C. mühlfeldi* Gyll. nahe verwandt, aber auf Grund der männlichen Fühlerform und Palpenbildung, sowie bei den Weibchen auf Grund der Fühler sind sie gut voneinander zu unterscheiden. Dieselbe Art wurde von J. Mařan als *C. græca* beschrieben. — *C. adamovichiana* Pill. & Mitterp. ist in Ungarn, sowie auf der ganzen Balkanhalbinsel heimisch und hier überall häufig.

Mylabris (s. str.) olivieri Billberg

Anatolien: Bâla, 21. VII. 1947. (1 Exemplar.)

Sie kommt im Süden des europäischen Teiles der Sowjetunion, weiters im Kaukasus, in Transkaspien und Transkaukasien, sowie auch in Kleinasien vor. Eine gemeine und weit verbreitete Art.

Mylabris (s. str.) olivieri Billb. ab. **impexa** Escherich

Anatolien: Gyaur dağlari, 17. VIII. 1947. (1 Exemplar.)

Zwischen der Stammform ist sie überall häufig.

Mylabris (s. str.) variabilis Pallas

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (22 Exemplare.)

Diese Art ist in dem größten Teil der paläarktischen Region verbreitet und überall gemein. Die Zeichnung der Flügeldecken sehr veränderlich und es wurde eine ganze Reihe von Formen beschrieben. Die typische Form ist verhältnismäßig nicht häufig.

Mylabris (s. str.) variabilis Pall. ab. **cichorei** Latreille

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (373 Exemplare.)

Auf der Balkanhalbinsel, sowie im Karpatenbecken ist diese Zeichnungsform die gemeinste.

Mylabris (s. str.) variabilis Pall. ab. **mutabilis** Marseul

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947; Anatolien: Kaynaşlı, Bolu dağları, 21. VI. 1947; Gerece, 22. VI. 1947. (51 Exemplare.)

Sie ist eine Zwischenform zwischen *forma typica* und ab. *cichorei* Latr. Ziemlich gemein.

Mylabris (s. str.) quadripunctata Linné

(Bulgarien: Svilengrad, 14. VI. 1947); Anatolien: Ankara - Baraj, 3.—4. VII. 1857; Moğan gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947. (23 Exemplare.)

Eine sehr verbreitete und gemeine Art in ganz Süd-Europa, auf der Balkanhalbinsel, in Kleinasien, Syrien und Mesopotamien, in Iran und in der Sowjetunion, östlich bis Transbaikalien.

Mylabris (s. str.) quadripunctata L. ab. δ Sumakov

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947; Anatolien: Ankara - Baraj, 3. bis 4. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947; Gyaur dağları, 17. VIII. 1947. (7 Exemplare.)

In Kleinasien und in Syrien ist sie eine sehr gemeine Zeichnungsform.

Mylabris (Eumylabris) cincta Olivier

Anatolien: Moğan gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947 (55 Exemplare.)

Sie kommt auf der südlichen Balkanhalbinsel, in ganz Kleinasien und Kaukasus, in Armenien und Iran, weiters südlich durch Syrien in ganz Nord-Afrika vor. In Kleinasien überall sehr häufig.

Mylabris (Eumylabris) calida Pall. ab. **maculata** Olivier

Anatolien: Moğan gölü, 8., 9. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947; Incesu, 27. VII. 1947. (1171 Exemplare.)

Diese Art hat eine sehr große Verbreitung, sie kommt von Marokko bis Ägypten in Nord-Afrika überall vor, außerdem in dem östlichen Teil des Mediterran, weiters im südlichen Teil der Sowjetunion und im größten Teil paläarktischen Asiens. In Kleinasien ist sie überall sehr gemein. Die *forma typica* kommt in diesem Gebiet nur sehr selten vor.

***Mylabris (Eumylabris) calida* Pall. ab. *niligena* Reiche**

Anatolien: Moğan gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947. (8 Exemplare.)

Eine seltene Form, welche durch die Verteilung der hinteren schwarzen Querbinde gekennzeichnet ist.

***Mylabris (Eumylabris) fabricii* Sumakov**

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947; Anatolien: Beynam, 28. VI. 1947; Ankara - Baraj, 3.—4. VII. 1947; Moğan gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VII. 1947; Bürücek, Toros, 29.—31. VII. 1947. (22 Exemplare.)

Eine typisch ponto-kaspische Art, welche in Südost-Europa, im südlichen Teil der Ukraine, im Kaukasus, dann weiter nach Osten bis Kasachstan und in Kleinasien, östlich bis Iran vorkommt und gemein ist. Von mehreren Autoren wurde zu dieser Art *M. crocata* Pall. als Form einbezogen, was aber, obwohl sie ähnlich sind, doch nicht zustimmt.

***Mylabris (Sphenabris) sexmaculata* Ol. ab. *ledereri* Marseul**

Anatolien: Moğan gölü, 5., 8. VII. 1947. (14 Exemplare.)

Diese Art kommt außer Kleinasien noch in Syrien und Iran, weiters im Kaukasus und auch in Turkestan vor.

***Mylabris (Sphenabris) bimaculata* Klug**

Anatolien. Gyaur dağları, 17. VIII. 1947; Mersin, 25. VIII. 1947. (6 Exemplare.)

Sie ist in Kleinasien, in Syrien, weiters in Kaukasus und in Iran heimisch.

***Mylabris (Gorrizia) polymorpha* Pallas**

Turcia: Edirne, 8.—13. VI. 1947. (15 Exemplare.)

Sie kommt im größten Teil der paläarktischen Region vor. In Europa, sowie auf der Balkanhalbinsel überall verbreitet und gemein.

***Mylabris (Gorrizia) polymorpha* Pall. ab. *spartii* Germar**

(Bulgaria: Harmauli, 7. VI. 1947.) (2 Exemplare.)

In Süd-Europa ist diese Form zwischen der Stammform überall sehr häufig.

***Mylabris (Gorrizia) zebraea* Marseul**

Anatolien: Gerece, 22. VI. 1947; Moğan gölü, 5., 9. VII. 1947. (23 Exemplare.)

Diese Art ist in Kleinasien, sowie in Transkaukasien und Transkaspien, außerdem noch in Turkestan überall verbreitet und häufig.

***Mylabris (Gorrizia) fusca* Ol. ab. *deleta* Marseul**

Anatolien: Beynam, 28. VI. 1947. (1 Exemplar.)

Sie hat eine ähnliche Verbreitung, wie die vorige; in Kleinasien überall verbreitet und stellenweise sehr häufig. Die Zeichnung der Flügeldecken sehr veränderlich; ab. *deleta* Mars. ist eine der häufigsten Formen.

***Mylabris (Gorrizia) scabiosae* Olivier**

Anatolien: Ankara - Baraj, 3.—4. VII. 1947; Moğan gölü, 8. VII. 1947; Bâla, 21. VIII. 1947; Bürücek, Toros, 29.—31. VII. 1947; Gyaour dağlari, 17. VIII. 1947. (14 Exemplare.)

M. scabiosæ Ol. sehr weit verbreitet. Vom südlichen Bulgarien durch Griechenland, Türkei und Kleinasien östlich bis Afghanistan und durch Südrußland, östlich bis Südwest-Sibirien und Turkestan kommt sie überall vor. Stellenweise häufig.

***Euzonitis quadrimaculata* Pall. ab. *quadripunctata* Fabricius**

(Serbien: Mladenovac, 3. VI. 1947.) (4 Exemplare.)

Diese Art ist im ganzen Mediterrangebiet einheimisch und in Süd-Europa überall zu finden. Die nomenklatorische Stammform ist verhältnismäßig seltener. Die Färbung der Flügeldecken sehr veränderlich, es kommen Stücke mit ganz gelben Flügeldecken, mit Makeln oder schwarze Querbinden, sowie auch ganz schwarze Exemplare vor.

***Nemognatha chrysomelina* Fabricius**

Anatolien: Bürücek, Toros, 29.—31. VII. 1947. (4 Exemplare.)

Sie ist ebenfalls eine Art des Mediterrangebietes, welche aber mehr südlichen Charakter aufweist. In Kleinasien ist sie überall verbreitet und häufig.

***Nemognatha chrysomelina* L. ab. *nigripes* Suffrian**

Anatolien: Bürücek, Toros, 29.—31. VII. 1947; Gyaour dağlari, 17. VIII. 1947. (5 Exemplare.)

Mit der Stammform zusammen kommen Stücke vor, welche dunklere Beine und Unterseiten, meist auch ausgedehnte schwarze Flügeldecken-Makeln haben. Diese Stücke wurden früher als eigene Art betrachtet, sie sind aber nichts anderes als eine Farbform von *N. chrysomelina* Fabr. Es sind sämtliche Übergänge zwischen den extrem hellen und dunklen Formen vorhanden.

*

Zusammenfassung der Ergebnisse

Während der Expedition des National-Museums in Praha wurden mehr als 2000 Exemplare von Meloiden in der Türkei gesammelt, welche 22 Arten und 7 weiteren Formen angehören. Sämtliche Arten sind schon aus Kleinasien bekannt, die faunistischen Angaben, sowie auch die Phenologie der Arten sind aber neu.

LITERATUR

- Escherich, K., 1897: Zoologische Ergebnisse einer von Dr. K. Escherich und Dr. L. Kathariner nach Central-Kleinasien unternommenen Reise, IV. Meloidæ. *Entomologische Zeitung* Stettin, 1897, 58: 34—48.
- Hoberlandt, L. & Táborský, K., 1948: Results of the Zoological Scientific Expedition of the National Museum in Praha to Turkey. *Acta Ent. Mus. Nat. Pragæ*, 1948, 26, Nr. 346: 1—10, 13 Pl.
- Kasza, Z., 1941: Zoologische Ergebnisse der ersten (VI. X. 1936) und zweiten (V.—VIII. 1937). Forschungsreise N. Vasvári's in Kleinasien. *Math. Term.-tud. Értesítő*, Budapest, 1941, 60: 673—681.
- , 1951: Revision der Cerocominen. *Acta Biologica Acad. Sci. Hung.* 1951, 2: 255—274.
- , 1951: Über die Arten der Gattung *Oenas*. *Acta Biologica Acad. Sci. Hung.* 1951, 2: 275—279.
- , 1951: Neue Revision der Gattung *Alosimus* Muls. (Col., Meloidæ). *Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.* (S. n.), 1951, 1: 138—151.
- , 1952: Eine neue *Lydus*-Art aus Kleinasien, nebst einer Bestimmungstabelle der bisher bekannten Arten der Gattung *Lydus* sensu stricto (Col., Meloidæ). *Ann. Hist.-nat. Mus. Nat. Hung.* (S. n.), 1952, 2: 95—99.
- , 1952: Die paläarktischen und orientalischen Arten der Meloiden-Gattung *Epicauta* Redtb. *Acta Biol. Acad. Sci. Hung.* 1952, 3: 573—599.
- , 1959: Die Arten der Meloiden-Gattung *Micromerus* Muls. & Rey (Coleoptera). *Acta Ent. Mus. Nat. Pragæ*, 1959, 32, Nr. 488: 5—18.
- Mařan, J., 1940: Conspectus specierum generis *Lydus* Latr. (subgen. *Alosimus* Muls.) e affinitate speciei *Lydus collaris* Fabr. *Věstn. české zool. Společ.* Praha, 1940, 8: 73—90.
- , 1944: Vorarbeiten für eine monographische Bearbeitung der Gattung *Cerocoma* Geoffr. Coleoptera Meloidæ. *Věstn. české zool. Společ.* Praha, 1944, 9: 87—101.